



So sieht das Unterkunftsgebäude nach der Sanierung aus.

FOTO: NICOLE SELENDT

## Themen stießen auf großes Interesse

**AUSTAUSCH** Bei der Versammlung stand die Polizeihochschule im Fokus. Außerdem stellte ein Investor den geplanten Campingpark vor.

VON HANS-JÜRGEN HENNIG

**KASTL.** Der Versammlungsraum im „Landgut-Hotel Forsthof“ war über voll, als Bürgermeister Stefan Braun die Bürgerversammlung eröffnete. Dass alle Plätze besetzt waren, zeugt vom hohen Interesse der Bürger an den Themen der Tagesordnung. Braun begrüßte die Gäste, unter ihnen Ehrenbürger von Kastl und Altbürgermeister Hans Raab, Polizeioberrat Karl Müller, Polizeihauptkommissar Andreas Aigner, Regierungsdirektorin Marion Irlbacher, 2. Bürgermeisterin Monika Breuning, 3. Bürgermeister Andreas Otterbein und weitere Markträte.

Für die Ausführungen zum ersten Tagesordnungspunkt übergab Braun das Wort an Marion Irlbacher, die Informationen zur neuen Polizeihochschule gab, die in der Klosterburg ent-

steht. Irlbacher erläuterte den Stand des Baufortschritts und wie das Gebäude später genutzt werden wird. Das Studium wird in zwei Ebenen verlaufen, einmal für „Regelbewerber“, die noch keine polizeilichen Vorbildungen haben, und auf Ebene der „Aufstiegsbeamten“, wobei die zwei letzten Drittel des Studiums gleich sind.

In dem Hauptgebäude werden 60 Unterbringungszimmer für die Studenten entstehen, wozu auch vier Familienzimmer gehören, sowie Aufenthalts- und Lehrräume, ein Mehrzwecksaal, ein Speisesaal, Bibliothek, Wafenkammer und sechs Büros. Während der Übergangsphase erfolgt noch

»

**Kommen Sie auf uns zu, wir können es möglich machen.“**

**MARION IRLBACH**  
Regierungsdirektorin zur Nutzung der Klosterburg für kulturelle Anlässe.

der Unterricht in Sulzbach-Rosenberg, aber die Unterbringung schon auf der Klosterburg. Auf Anfrage von Bürgern, ob eine weitere Nutzung der Burg zu kulturellen Anlässen möglich sei, sagte Irlbacher: „Kommen Sie auf uns zu, wir können es möglich machen.“

Dann gab Braun einen Bericht zur Arbeit des Marktrates und zur Entwicklung Kastls. Er berichtete von 123 öffentlichen Beschlüssen und 117 nichtöffentlichen, die vom Marktrat 2019 gefasst wurden. Die Gemeinde beschäftigt 32 Leute, darunter zwei Azubis, in den Bereichen Rathaus, Bauhof, Kläranlage, Grundschule, Friedhöfe, Freibad und der Wasserversorgung. In jeder sozialen Hinsicht konnte Braun eine positive Bilanz für 2019 ziehen, ob bei der Zahl der Geburten, der Beschäftigten oder bei der Entwicklung der finanziellen Situation.

Den dritten Punkt, die Planung eines Campingparks beim Freibad, erläuterte Ralph Hüsgen, der mit seiner Frau und seinem Sohn das Projekt realisieren will. Er machte deutlich, dass Kastl alle Voraussetzungen habe, damit so ein Projekt erfolgreich werde. Campingpark und Freibad seien eine gute Kombination, die Kastl für Besucher noch attraktiver machen werde.